

mit zwei Vertretern anwesend. Dieser Arbeitskreis hat mittlerweile ein Papier verabschiedet, das wir bis zum heutigen Tage – trotz Anforderung – noch nicht erhalten haben. Unser Bemühen zu dem Arbeitskreis eingeladen zu werden wurde abgelehnt, da die GEH keine anerkannte Tierschutzorganisation sei. Eine Zusage, dass wir als „Sachverständige“ zu einem Termin eingeladen würden, wurde ebenfalls nicht eingehalten. Wir werden an dem Thema dranbleiben, macht es doch deutlich, dass die Problematik „Alter und gefährdeter Haustierrassen“ bei einigen noch nicht angekommen ist.

Für 2018 ist die Teilnahme an mehreren Veranstaltungen fest geplant, zeigt sich dort immer wieder das große Interesse der Bevölkerung an den alten Rassen. Für die Küstenregion gilt, dass Urlauber aus anderen Bundesländern teils erstmalig auf die alten Rassen aufmerksam werden. Einladung: Die Regionalgruppe hat eine gute Beteiligung, wir würden uns aber sehr freuen, wenn weitere GEH-Mitglieder aus den aufgeführten Landkreisen und Städten zu unseren Treffen kämen. *Wolfgang M. Schüßler*

**GEH-REGIONALGRUPPE
NORD-OST (BERLIN / BRANDENBURG / SACHSEN-ANHALT)**



Mitstreiter gesucht!

Vom 10. bis 13. Mai 2018 findet auf dem MAFZ-Gelände in Paaren im Glien die Brandenburgische Landesausstellung (BRALA) statt.

Im zurückliegenden Jahr haben wir bei unseren Regionaltreffen darüber beraten, dass wir diese Gelegenheit wahrnehmen wollen und dort die GEH mit einem Informationsstand (nach Möglichkeit auch mit Präsentation von zwei oder drei Rassen) vertreten sein sollte. Damit wir unser Vorhaben in die Tat umsetzen können, müssen wir im Vorfeld klären, ob es uns gelingt, genügend Aktive zu gewinnen, die uns beim Auf- und Abbau bzw. an den Veranstaltungstagen am Stand unterstützen können. Auch wäre zu klären, wer mit seinen Rassen unter Umständen an der BRALA teilnehmen kann. Wir würden uns über eine gute Reso-



Deutsche Sattelschweine bei der Tiervorführung im Ring der BRALA 2015 *Foto: Milerski*

nanz freuen und bitten um entsprechende Kontaktaufnahme: Mail: ch.heidt@gmx.de oder Handy: 01575-8528591 - Vielen Dank! Nach einem hoffnungsvollen Neustart im Jahr 2017 wäre es eine erfolgreiche Aktion, wenn wir auf der BRALA präsent wären und die Anliegen der GEH nach außen tragen könnten. *Christian Heidt, Sprecher der Regionalgruppe*

NACHRUF

Zum Tod von Gorm Benzon

Am 14.10.2017 ist das langjährige Vereinsmitglied von GENUVI e.V., Gorm Benzon, Gründer des ersten und bisher einzigen Haustierparks in Dänemark (Gamle Dansk Husdyrpark) auf der Insel Fünen nach langer Krankheit gestorben.



Gorm Benzon *Foto: Güntherschulze*

Vielen Mitgliedern der GEH ist Gorm Benzon noch gut bekannt. Wegen seiner unschätzbaren Verdienste um die Erhaltung der alten und gefährdeten Dänischen Landschlag-Rassen (Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und Geflügel) wurde Gorm Benzon seinerzeit 2005 von der „Gesellschaft für Internationale Nutztierassen-Vielfalt in Deutschland e.V. (GENUVI)“ zum Ehrenmitglied gewählt.

An der Beerdigungs-Veranstaltung für Gorm Benzon am 20.10.2017 nahm Dr. Jürgen Güntherschulze als 1. Vorsitzender von GENUVI e.V. teil und erwies ihm als einer seiner besten Freunde und langjähriger Freund der Familie Benzon sowie als Repräsentant in der Kapelle in Ore auf Fünen die letzte Ehre.

Als freier Journalist spezialisierte sich Gorm Benzon seit den 60er Jahren auf alte Kunst, Baudenkmäler und historische Einrichtungsgegenstände in Dänischen Schlössern, Burgen und Herrenhäusern. Er schrieb über 50 Bücher und zahlreiche Veröffentlichungen über diese kulturhistorischen Besonderheiten. Mit Witz, Lebenswürdigkeit und unglaublicher Belesenheit konnte er aber auch jedem Besucher die historische Tier-Mensch-Beziehung in der Dänischen Landwirtschaft erläutern.

Seine aber ohne Zweifel wichtigste Lebensleistung aus Sicht von Tierzüchtern alter tiergenetischer Ressourcen war und ist, dass er zusammen mit seinem Sohn Stig während seiner historischen Recherchen auf Restbestände alter dänischer Nutztierassen stieß und Anfang der 80er Jahre begann, diese kleinen, früher weit verbreiteten nationalen Bestände bis heute zu vermehren und für die Nachwelt zu erhalten. Denn diese Rassen dokumentieren durch ihr Überleben bis heute die Vielfalt der dänischen Nutztierassen sowie den Lebensstil und die Lebensqualität von Menschen ganz bestimmter Regionen. Dafür opferten Gorm Benzon und sein Sohn ihren beruflichen Erfolg und ihr ganzes Vermögen einem Leben für alte, historische Landschlagrassen.

Mit seiner Frau Birte, seinem Sohn Stig sowie seit ein paar Jahren auch mit Enkelsohn Jens samt Familie entwickelte sich der Dänische Haustierpark zu einem europaweit anerkannten Zuchtzentrum für die wichtigsten Ausgangspopulationen alter Dänischer Nutztierassen. Die akribische Dokumentation der Gründer-Zuchttiere und ihrer Abstammungslinien auf dem historischen Hof der Benzons stellen heute eine wichtige Basis für Erhaltungszuchtprogramme dieser genetisch so wertvollen Rassen Dänemarks dar. Obendrein verblüffen einen die mittlerweile großen Bestände einzelner Alt-Rassen auf dem Hof der Benzons, deren tägliche Pflege und Versorgung durch die Familienmitglieder viel Kraft, Ganztagsarbeit und viel Geld kostet. Zur Untermauerung dieser Leistung habe ich einmal die recherchierten Tierzahlen und Rassen auf Benzons Hof zusammengestellt, die ich bei meinem vorvorletzten Besuch am 26.10.2016 gelistet hatte:

- 80 Dünenschafe
- 12 Knabstupper und Frederiksborger Pferde
- 168 Stück altes Dänisches Rotvieh alter Zuchttrichtung (10 Bullen, 100 Kühe und jüngere Tiere)
- 1 Angler Bulle alter Zuchttrichtung und 10 Kühe
- 2,12 Deutsch-Shorthorn Rinder
- 150 Jütlandrinder (Altes Schwarzbuntes Jütländisches Milchrind)
- 8,70 Inselrinder alter Zuchttrichtung
- 50 Stück alte dänisch-nordische Ziegen
- 20,60 Dänische Glöckchenschweine (Gamle Dansk Sortbroget Svin) und ca. 60 Ferkel verschiedenen Alters
- 20 schwarze Dänische Weißbrustenten
- 20 alte Dänische Landhühner sowie
- 2 Hofhunde alter dänischer Landschlagrassen

Es bleibt zu hoffen, dass Gorm Benzons Lebenswerk durch die engagierte und leidenschaftliche Arbeit der Familie Benzon trotz aller Mühen und Entbehrungen weiter lebt und als einzigartige Sammlung lebender, tiergenetischer Ressourcen Dänemarks erhalten bleibt. Gorm, wir werden Dich vermissen!

*Dr. Jürgen Güntherschulze,
1. Vorsitzender von GENUVI e.V.*

LESERBRIEF

Zum Leserbrief von Markus Koch – Gedanken eines Rindermenschen, Rinderhalters und Rinderzüchters in der Ausgabe 4 / 2017 der Arche Nova

Was will uns der Autor Markus Koch mit seinen Ausführungen bei alten Rinderrassen allgemein und im Speziellen beim Roten Höhenvieh und besonders auch unter der Betrachtung der Behornung in der Dezember-Ausgabe der Arche Nova sagen? Appelliert er für behornete Rinder oder für die Hornlosigkeit, gelten seine Ausführungen einer Intensivierung von einseitiger Nutzungsausrichtung oder dem vielseitigen Gebrauch? Blickt man einmal in eine ältere Aus-